

Fallen Gelassen, Hausdurchsuchung und Tokyo

Erstmals Preis der Mediengestaltung für die besten Abschlussarbeiten verliehen

(medien) Den 1. Platz erhielt Maximilian Baberg für seinen Abschlussfilm »Fallen Gelassen«. Die Auszeichnung ist mit 1.000 Euro dotiert. Platz 2 ging an Marie-Luise Lange für die Installation »Hausdurchsuchung«. Der Preis ist mit 500 Euro dotiert. Johannes Starke gewann den mit 250 Euro dotierten 3. Platz für seine Arbeit »TOKYO-KAN«. Zudem sprach die Jury drei lobende Erwähnungen aus: für die Installation »Liz« 2007|08 Was bleibt. Souvenirs eines Lebens.« von Sibylle Windisch, den Webcast »Trufffle: Die Suche nach digitaler Identität« von Bernd Hopfengärtner und für die Klanginstallation »Altötting Panorama« von Moritz Fehr.



1. Platz »Fallen Gelassen« von Max Baberg. Foto: Nina Röder

Der erstplatzierte Animationsfilm »Fallen Gelassen« von Max Baberg handelt von dem Mädchen Anna, das durch ihren Gegenspieler Lars, aber auch durch ihre widrige Umwelt und soziale Herkunft in einen Abwärts-Strudel gerät, aus welchem es kein Entrinnen zu geben scheint. Baberg schuf einen sozialkritischen Film, der die Chancenlosigkeit vieler junger Menschen in diesem Land metaphorisch thematisiert. Die Abschlussarbeit wurde von Jun.-Prof. Ben Sassen und Prof. Wolfgang Kissel betreut.

Marie-Luise Lange bespielte mit ihrer Bachelorarbeit »Hausdurchsuchung« das gesamte Gebäude Humboldtstraße 10 in Weimar. Alle Zimmer, Keller- und

Dachgeschoss, Treppenaufgänge und Außenbereiche bildeten eine museale Installation. Anhand verschiedener Medien und Darstellungstechniken wurde dem Publikum ein sowohl sachlich-historischer, als auch intim-persönlicher Einblick in das häusliche Leben der letzten 150 Jahre eröffnet. Betreut wurde die Arbeit von Prof. Christine Hill.

Die aus zwei Büchern bestehende Arbeit »TOKYO-KAN« von Johannes Starke ist eine fotografische, tagebuchfragmentarische und theoretische Untersuchung des Stadt- und Lebensraumes

Tokyo und der Figur des Flaneurs in der postmodernen Stadt. Starke wurde betreut von Prof. Wolfgang Kissel und Prof. Norbert W. Hinterberger, Professur Freie Kunst an der Fakultät Gestaltung.

Die feierliche Preisverleihung fand am 12. Juli 2008 in der Universitätsbibliothek statt, in der zum Mediengang 08 die Abschlussarbeiten ausgestellt waren. Der Rektor der Bauhaus-Universität, Prof. Dr. Gerd Zimmermann, begrüßte die zahlreichen Besucher mit einer Festrede. Anwesend waren auch alle Jurymitglieder: Monika Fleischmann, Medienkünstlerin und wissenschaftlich-künstlerische Leiterin der Forschungsgruppe Media Arts Research Studies am Fraunhofer IAIS, Klaus Nicolai, Kurator und Leiter der Trans-Media-Akademie Hellerau, Peter Zorn, Künstler, Kurator und Vorstandsmitglied der Werkleitz Gesellschaft e.V. Halle, sowie Prof. Ursula Damm und Prof. Wolfgang Kissel von der Fakultät Medien.

Der Preis der Mediengestaltung 2008 wurde unterstützt vom Oberbürgermeister der Stadt Weimar, Stefan Wolf, von der KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH, der Sparkasse Mittelthüringen und der KKS: die medienarbeiter GmbH.



3. Platz »TOKYO-KAN« von Johannes Starke, Kirschblütenfotografen im Asakusa- und Ueno-Park. Fotos: Johannes Starke